

LISTE 55 – HIGHLIGHTS AUS 3 SAMMLUNGEN

50 Erstausgaben und frühe Drucke

aus den Sammlungen PILLNEY, RUDORFF und einer FLÖTENSAMMLUNG

- Erstdrucke von **CPE Bach, Beethoven, Brahms, Mendelssohn, Naumann, Viotti, Weber**
- **Johann Nepomuk Hummel – Sammlung**
- **Haydn** – Ein Erstdruck, seltene Arrangements aus England, Flötenquartette seines Schülers **Peter Hänsel** und seines Orchestermitglieds **Leopold Hirsch**
- 3 Klavierkonzerte von **Viotti**
- Flötenschulen von **Fürstenau, Kummer, Prill**, Flötenkompositionen 1770-1830 für verschiedene Besetzungen (Solo, Duos, Trios, Quartette, Orchester)

- 1** – **Collection de walses, polonaises, marches, contredanses et ecossoises choisis: arrangées pour le piano-forte. L: I, II. - 2 Hefte.**
Rotterdam, Plattner (PN 502, 529), [ca. 1817]
2 Hefte 32x25 cm, 7, 7, Seiten Lithographie, ausgebunden, Ränder von L: I verstärkt.
** Mazure S. 68 nur L: II, L;I nicht weiter nachweisbar.*

(Artikelnummer: 14481) **EUR 90,-**
- 2** – **Collection d'airs, marches danses et autres pièces choisies des meilleurs maitres de toutes les Nations pour faire connoitre le goût des différens peuples; pour le piano forte. Livre I.**
Rotterdam, Plattner (ohne PN, "Déposée a la Bibliotheque Royale"), [c 1815]
32x25 cm, 11 Seiten Lithographie, ausgebunden.
** Nicht in Mazure. - 18 kurze Stücke für Klavier, darunter 2 Lieder 1x fr, 1x nl), u.a. mit Musikbeispielen für die Türkei, den Schwarzwald, Deutschland, Spanien, England, Schottöand, Ungarn, Russland.*

(Artikelnummer: 14485) **EUR 60,-**
- 3** – **Nouveau Recueil de Chansons choisies. Tome II-VIII (7 Bände)**
A la Haye, Jean Neaulme, 1732-1753
7 Bände 17x10 cm, mit je 372 Seiten (Band 6 mit 368 Seiten) und jeweils ca. 100 Lieder, Noten im Typendruck. Halbledereinbände mit reicher Rückenvergoldung und marmoriertem Schnitt, bestoßen, kleine Beschädigungen, Vorsatz mit Stempel "L'abbé Calvel", Titelseiten mit getilgten Stempeln unten, einige Einträge in Bleistift.
Set von 7 der 8 Bände (ohne Band 1) der berühmten französischen Rokoko-Liedersammlung mit "Chansons Tendres, Galantes, Bachiques, Comique et Grotesque, Critiques et Satiriques, Rondes, Branles, Couplets, Airs sérieux, Airs à boire, Canons. auch mit einigen zwei- und dreistimmigen Stücken. Aus dem Vorbesitz des "L'abbé Calvel", Mischauflage, einheitlich gebunden: Band 2, 3 in 3. Auflage (1735, 1737), Band 4 in 2. Auflage (1732), Band 5 ohne Angabe der Auflage (1753), Band 6, 7 und 8 in Erstausgabe 1732, 1736 und 1743. - Die Bände erschienen einzeln zwischen 1729-1736 mit dem 8. Band als Nachzügler 1843, der daher auch oft fehlt. Die frühen Bände erschienen auch in zweiter und dritter Auflage. Hier zwar ohne Band 1, aber mit dem sehr seltenen 8. Band in Erstausgabe 1843.

(Artikelnummer: 17732) **EUR 450,-**

- 4 Auber, Daniel-François-Esprit (1782-1871)**
La Neige. Opera en quatre actes. [Klavierauszug deutsch, französisch]
 Mainz, Schott (PN 2204), [1826]
 Querformat 25x32 cm, 184 Seiten gestochen. Halbledereinband der Zeit mit Marmorpapierbezug und leerem Titeletikett auf dem Vorderdeckel, dreiseitiger Gelbschnitt. Seiten stark stockfleckig.
Erstausgabe des deutsch-französischen Klavierauszugs. Uraufführung der Oper Paris 1823.
 (Artikelnummer: 17996) EUR 180,-
- 5 Bach, Carl Philipp Emanuel (1714-1788)**
Karl Wilhelm Rammlers Auferstehung und Himmelfahrt Jesu. - Partitur, Erstausgabe,
 Leipzig, im Breitkopfischen Verlage, 1787
 38x 24 cm, 1 Bl., 184, (1) Seiten Typendruck, hinteres Vorsatzblatt mit handschriftlichem Inhaltsverzeichnis. Pappband des 19. Jahrhunderts, handgeschriebenem Titelschild, berieben, Seiten gebräunt und stockfleckig. Deckel und Titel mehrfach gestempelt, Exlibris.
** Wotquenne 240. - Erstausgabe.. - Aus dem Nachlass des Kölner Komponisten und Pianisten Karl Hermann Pillney (1896-1980) mit seinem Exlibris. - First edition.*
 (Artikelnummer: 17875) EUR 2400,-
- 6 Beethoven, Ludwig van (1770-1827)**
[Op. 1] Trois Trios pour le piano-forte violon & violoncelle. Composés & dédiés à son Altesse Monseigneur le Prince Charles Lichnowsky. Oeuvre Ime. [3 Stimmen].
 Bonn, Simrock (PN 37), [1797]
 Querformat 25x35 cm, 51, 21, 17 Seiten gestochen, Wasserzeichen ZONEN, Lilie, J H & Z. Original ungebunden, unbeschnitten, winzige Heftlöcher am Falz oben, Titel mit kleinem Einriss unten. Kräftiger Abzug ohne Plattenrisse. Außergewöhnlich gut erhaltenes komplettes Exemplar,
Erster Abzug des ersten Nachdrucks, 2 Jahre nach der Wiener Originalausgabe. - Titelblatt in der ältesten Version mit Preisangabe "Pr. Fl .4. 30 Xr.:", Violine S. 12, 1. Takt, noch ohne das Auflösungszeichen, Violoncello noch mit der falschen P 38 auf S. 12. - Kein Exemplar dieser Qualität in der Sammlung Hoboken und im Beethoven-Haus Bonn.
 (Artikelnummer: 17871) EUR 1800,-
- 7 Beethoven, Ludwig van (1770-1827)**
[OP. 123] Messe solennelle à quatre parties Solo et chœur avec accompagnement à grand orchestre arrangée pour le Piano par Ch. G. Rinck. Oeuvre 123. - Mit Werbeprospekt der ersten Aufführung in Deutschland 1844.
 Mainz und Paris, chez les fils de B. Schott (PN 2582), [1827]
 Querformat 25x34 cm, Titel in Lithographie, 98 Seiten gestochen. Halbledereinband der Zeit mit Marmorpapierbezug, berieben, Rücken mit kleiner Fehlstelle oben, obere Ecke mit Knickspur. Titel und 1 Noten gestempelt: "Singacademie in Cöln", fallweise Eintragungen in Tinte ("Coro" und "Solo" bei den Akkoladen, und in Bleistift (Vortragsangaben, Korrektur von Stichfehlern). - Inliegend ein mehrfarbiges Werbeblatt 29x22 cm mit Goldeindruck: "Niederrheinisches Musikfest zu Cöln Pfingsten 1844 Dirigirt von dem städtischen Kapellmeister Heinr. Dorn."
Seltene Originalausgabe des Klavierauszuges der Missa solemnis von Rinck, bei der ersten deutschen Gesamtaufführung der Missa solemnis verwendet. Preis und Verlagsnummer auf dem Titelblatt noch nicht ausgefüllt, die Angabe hier "arrangée pour le Piano" wurde dann um 1830 für eine weitere Auflage in "Partition de Piano" geändert. - Das inliegende aufwendig gestaltete Werbeblatt und die zeitgenössischen Eintragungen legen die Verwendung dieses Klavierauszugs bei der deutschen Erstaufführung der kompletten Missa solemnis im Rahmen des Niederrheinischen Musikfestes 1844 nahe. - Aus der Sammlung des Kölner Komponisten und Pianisten Karl Hermann Pillney (1896-1980).
 (Artikelnummer: 17873) EUR 2400,-

- 8 Beethoven, Ludwig van (1770-1827)**
[WoO 69] Quant' è più bello l'Amor contadino [aus der Oper La Molinara] = Recueil d'airs connus variés pour le Piano Forté No.1
Offenbach, Jean André (PN 3035), [1811]
Querformat 24x32 cm, 9 Seiten Lithographie, ausgebunden, Titel mit handschriftlichem Namenszug:
** Constapel S. 195. - Die Originalausgabe erschien 1795 in Wien (Traeg, VN 3).*
(Artikelnummer: 17980) **EUR 80,-**
- 9 Beethoven, Ludwig van (1770-1827)**
[Op. 16] Grand Quintet in Eb for Piano Forte, Violon, Flute, Tenor, & Violoncello. ... NB This may be played as a quartet by omitting the flute.
London, R. Cocks & Co. (PN 4324), [1840]
5 Stimmen 37x 27 cm, 20, 4, 5, 5, 5 Seiten gestochen, Original-Umschlag geklebt, knitterig und angeschmutzt, die Streicherstimmen mit eigenem Titelblatt mit Leerseite, alle Stimmen mit Kopftitel.
Spätere Londoner Ausgabe dieses Arrangements von Beethovens op. 16, von ihm selbst in den 2 Versionen als Klavierquintett mit Bläsern und Klavierquartett mit Streichern herausgebracht. Die Originalausgaben beider Versionen erschienen im März 1801 bei Mollo in Wien.
(Artikelnummer: 18004) **EUR 90,-**
- 10 Benincori, Angelo Maria (1779-1821)**
Trois Quatuors Concertants Pour deux Violons, Alto et Basse. Oeuvre 4.
Paris, Pleyel (PN 476), [1803]
4 Stimmen, 35x 26 cm, 25, 19, 19, 19 Seiten, unbeschnitten, original lose Lagen an der oberen Ecke fadengeheftet, 3 wiederholte Titelblätter, teilweise angestruabt, Violine 1 ohne Titelblatt, kleine Randläsuren.
** Benton S. 290, Eitner 1/447. - Angelo Maria Benincori (1779-1821), italienischer Violinist und Komponist, Schüler von Rolla. Ab 1803 in Paris, wo er auch seine Quartette veröffentlichte. Mit seinen eigenen Opern hatte er nur geringen Erfolg, erhielt aber kurz vor seinem Tod den Auftrag, die unvollständig hinterlassene Oper "Aladin" von Isouard fertigzustellen, eine Arbeit, die posthum sein größter Publikumserfolg werden sollte.*
(Artikelnummer: 17661) **EUR 200,-**
- 11 Brahms, Johannes (1833-1897)**
Zweite Symphonie (D-Dur) für Grosses Orchester . Op. 73. Partitur. [ERSTAUSGABE].
Berlin, Simrock (PN 8028), 1878
32x26 cm, 71 Seiten, Titel lithographiert, Noten gestochen. Auf der Rückseite des Titelblattes der Verlagshinweis auf das Aufführungsrecht (deutsch, englisch) im Plattendruck, unten mit PN "7957, 8019, 8028". - Privater schmuckloser schwarzer Halbleineneinband mit handgeschriebenem Deckeltitelschild. Etwas finger- und stockfleckig, vereinzelt Einträge in Bleistift..
** Hofmann S. 156f. - Erstausgabe. - Aus dem Vorbesitz der Kölner Komponisten und Konservatoriumslehrer Otto Klauwell (1851-1917) und Karl Hermann Pillney (1896-1980) mit deren Namenszügen auf dem Titelblatt.*
(Artikelnummer: 17879) **EUR 1800,-**

12 Dalberg, Johann Friedrich Hugo von (1760-1812)

Trois Sonates pour le Clavecin ou Forté Piano Avec Accompagnement d'un Violon Obligé Oeuvre 1r. - Klavierstimme Erstdruck, Violinstimme Manuskript.

Mannheim, Goetz (PN 57), [1780]

Querformat 24x34 cm, Klavierstimme 33 Seiten gestochen, mit 2 Leerseiten nach dem Titel. Violinstimme 14 Seiten Kopistenabschrift, Halbledereinband der Zeit, frischer kräftiger Druck, sehr sauber. Die Titelseite der Violinstimme am oberen Rand mit Feuchtigkeitsfleck, Fadenbindung

** RISM A/I D 719, Schneider/Götz 1/357. - Johann Friedrich Hugo von Dalberg (1760-1812), Bruder des Erzbischofs von Mainz und selbst mit kirchlichen Pfünden versehen, war ein hervorragender Klaviervirtuose, als Komponist ein Vorläufer der Romantik. Hier das Opus 1 des 20-Jährigen im schönen Mannheimer Erstdruck von Götz, die Violinstimme in zeitgenössischer Abschrift.*

(Artikelnummer: 17872)

EUR 450,-

13 Händel, Georg Friedrich (1685-1759)

Judas Maccabäus. Oratorium von G. F. Händel. Im Clavier-Auszuge von I. H. Clasing. 1ter (-3ter) Theil [in 1 Band = komplett].

Hamburg, Cranz, [1820]

Querformat 26x34 cm, 3 Teile mit jeweils eigenem Titelblatt, 61, 69, 43 (4) Seiten, gestochen. Halbledereinband der Zeit mit aufkaschiertem Titel, stark berieben und fleckig, Rücken beschädigt, Gebrauchsspuren, Seiten finger- und stockfleckig, vereinzelt Eintragungen.

Erstausgabe dieser Bearbeitung. - Johann Hermann Clasing (1779-1829), Pianist und Komponist aus Hamburg, gründete 1816 gemeinsam mit Louise Reichardt einen Musik-Verein, der für die Pflege der Werke von Händel große Bedeutung erlangte.- Aus der Sammlung des Kölner Musikmäzens Wilhelm Heyer (1849-1913), mit seinem Exlibris und Stempel des von ihm gesponserten "Sing-Verein in Cöln".

(Artikelnummer: 17874)

EUR 280,-

14 Händel, Georg Friedrich (1685-1759) - Breidenstein, Heinrich Karl (1796-1876)

[HW 54] Israel in Egypten. Oratorium. Uebersetzung und Clavierauszug von K. Breidenstein. Mit englischem und deutschem Texte.

Bonn und Köln, Simrock (PN 2388), [1826]

Querformat 27x34 cm, 2 Bl., 168 Seiten, gestochen. Titel verso mit der gedruckten Widmung "Herrn Professor Zelter in Berlin zugeeignet". Späterer Halbleineneinband, marmorierter Schnitt, vereinzelt zarte Bleistifteintragungen, das letzte leere Blatt eingeklebt, gering fleckig.

Erste Ausgabe in der Bearbeitung von Heinrich Carl Breidenstein (1796-1876), in Bonn erster Inhaber eines musikwissenschaftlichen Lehrstuhls an einer deutschen Universität. - Im Vorwort bemerkt Breidenstein, "dass ich dem Original durchaus und in jeder Hinsicht treu geblieben bin und auch nicht einmal das, was viele unsrer Theoretiker für Fehler halten ... habe verändern mögen, was zwar freilich sehr leicht, aber doch auch wie es mir scheint, von wenig oder gar keinem Nutzen gewesen wäre."

(Artikelnummer: 17025)

EUR 160,-

15 Händel, Georg Friedrich (1685-1759); Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791)

[KV 572, HWV 56] Händel's Oratorium Der Messias mit deutschem und neu hinzugefügtem lateinischem Texte Im Clavierauszuge nach der Mozartschen Bearbeitung eingerichtet von Xaver Gleichauf und dem Caecilien Verein in Frankfurt a/m gewidmet vom Verleger.

Bonn, Simrock (PN 2679), [nach 1828]

Querformat 27x33 cm, Titel, ii Seiten Inhaltsverzeichnis, Notentext S. 2-139, alles gestochen. Späterer Halbleineneinband mit affichiertem Serien-Titelschild "Oratoires pour le Piano avec Chant / Oratorien im Clavierauszug". - Späterer Abzug von abgenutzten Platten.

** RISM A/I H 739, Whistling 1828.*

(Artikelnummer: 17760)

EUR 160,-

16 Hänsel, Peter (1770-1831)**Quatuor pour Flûte, Violon, Alto & Violoncelle. Oeuvre 17.**

Mainz, Schott (PN 736), [ca. 1815]

4 Stimmen, 7, 5, 5, 5 Seiten gestochen, ausgebunden, eng beschnitten.

Früher Mainzer Nachdruck, nach dem Erstdruck in Wien 1813 (Chemische Druckerei PN 2108). - Peter Hänsel (1770-1831), als 17-Jähriger im Orchester des Fürsten Potemkin in St. Petersburg, wurde 1791 in Wien Konzertmeister bei der Fürstin Lubomirska. 1792, zeitgleich mit dem gleichaltrigen Beethoven, nahm Hänsel Kompositionsunterricht bei Joseph Haydn. Hänsel "ein trefflicher Violinspieler, ein sehr fleißiger und geschmackvoller Componist für sein Instrument". (BLKÖ).

(Artikelnummer: 18001)

EUR 180,-

17 Haydn, Joseph (1732-1809)**[Hob. XX bis] Stabat Mater a 4 Voci coll'accompagnamento dell' Orchestra. Partitura ... mit unterlegtem deutschen Texte.**

Leipzig, Breitkopf & Härtel, [1803]

36x28 cm, 94 Seiten Typendruck, Pappband der Zeit mit handgeschriebenem Deckel-Titelschild, stockfleckig. Exlibris "Bibliothek des musikhistorischen Museums von Wilhelm Heyer in Köln".

1767 komponiert wurde es zu einer der bekanntesten Kirchenkompositionen von Haydn und in zahlreichen Abschriften verbreitet. 1783/84 erschien der englische Erstdruck, 1785 die erste französische Ausgabe. Hier die erste deutsche Ausgabe mit unterlegtem deutschen Text. - Aus der Sammlung des Kölner Papierfabrikanten und Musikmäzens Wilhelm Heyer (1849-1913).

(Artikelnummer: 17876)

EUR 300,-

18 Haydn, Joseph (1732-1809) - Clagget, Walter (1742-1798)**Twenty-four Duets for two German Flutes, Oboes, or Violins, made from the most celebrated airs in the English Operas, and Haydn's Works, &c., & are so contrived as to be play'd as Solos. Book 1, Book 2. [Duets I-XXIV. XXV-XLVIII].**

Dublin, Edm. Lee, [vor 1790]

2 Notenhefte 32x24 cm, mit je 24 Flötenduos in Partitur, 2 Titel, 1-17, 18-41 Seiten, gestochen (fortgesetzte Paginierung). Etwas fleckig, vereinzelt Eintragungen in Bleistift wie "Very good".

Walter Clagget (1742-1798), aus Irland stammender, in England aktiver Theatermusiker und Komponist. Der irische Verlag von Edmund Lee wurde ca. 1788 gegründet. Die beiden Sammlungen stammen aus der Frühzeit des Verlages und zeigen die große Popularität von Haydn in England und Irland noch vor seinen beiden Reisen nach London - die Nennung seines Namens als einziger Komponist auf dem Titel garantiert für entsprechende Werbewirksamkeit. Die bearbeiteten Stücke von Haydn (Themen aus Sinfonien und Klaviersonaten) stammen aus den 1770er und 1780er Jahren: Hob I:47, 53, 61, 66 / XVI:35, 39. Neben Haydn hat Clagget hier auch einzelne Stücke von Baumgarten, Bertoni, Edelmann, Hoffmeister, Paisiello, sowie zahlreiche aktuelle Opernausschnitte eingerichtet.

(Artikelnummer: 17999)

EUR 280,-

19 Hirsch, Leopold (1766-1845)**Trois Quatuors brillants pour Flûte avec Accompagnement d'un Violon, Alto et Violoncello ... Deciés à son Altesse Monseigneur Le Prince Frederic Lubormirski.**

Wien, Tade Weigl (PN 1577), [ca. 1814]

4 Stimmen 32x25 cm, 17, 11, 10, 9 Seiten gestochen, der Titel seitenverkehrt auf die leere Rückseite der Flötenstimme affiziert. Knapp und regelmäßig beschnitten. Druck noch ohne Plattennummern, (die PN aber bereits auf der Titelseite) dafür auf jeder Seite Kennbuchstaben in der linken unteren Ecke der Platte.

Leopold Hirsch (1766-1845), Violinist in der Eszterhazy-Kapelle in Eisenstadt unter Joseph Haydn bis zu deren Auflösung 1790, später Mitglied des Hoftheater-Orchesters. Die Polonaise des 1. Quartetts mit einigen "col legno"-Passagen in den 3 Streichinstrumenten, ein ungewöhnlicher Klangeffekt, den Hirsch sich vielleicht von seinem früheren Kapellmeister Haydn abgeschaut hat - siehe Adagio der Sinfonie Hob. I:67.

Der Druck gibt einige Rätsel auf: Der Abzug stammt von den Originalplatten von ca. 1814, der Notendruck allerdings ohne PN, die Flötenstimme ohne den Titel auf der unnummerierten Seite 1, dafür das Titelblatt seitenverkehrt auf die leere Rückseite der Flötenstimme affiziert, die Preisangabe hier freigelassen, die originale Häusernummer 1212 in der Platte getilgt und durch 1144 ersetzt (so seit der 3. Häusernummerierung in Wien 1820). - Bezüglich des Widmungsträgers siehe auch das Flötenquartett von Peter Hänsel (#18001), Konzertmeister bei der Fürstin Lubomirska.

(Artikelnummer: 18002)

EUR 320,-

20 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

[Op. 74a] Grand Quintuor pour le Piano, Violon, Alte, Violoncelle et Contrebasse arrangé d'après le Septuor Oeuvre 74me. [Stimmen, Erstaussgabe].

Wien, Artaria et Comp. [PN 2451, 2452], [1816]

5 Stimmen 36x26 cm, 53, 8, 7, 7, 5 Seiten, gestochen. Die Klavierstimme ausgebonden, die anderen Stimmen ungebunden, unbeschnitten. Vereinzelt Eintragungen in Bleistift.

** Zimmerschied S. 113f. - Erstaussgabe, von Hummel selbst nach seinem Septett op. 74 arrangiert, zeitgleich mit der Erstaussgabe des Septetts erschienen. - Die Klavierstimme ist in beiden Versionen gleich (PN 2451) und mit kleiner gedruckten Notenvarianten auch für den Solovortrag eingerichtet. Die Streicherstimmen mit der Plattenummer 2452. - Das Arrangement für Klavierquintett mit Hinzuziehung des Kontrabasses wie im späteren "Forellenquintett" von Schubert (op. post. 114).*

(Artikelnummer: 17989)

EUR 480,-

21 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

[Op. 74] Grand Septuor pour le Piano, Flûte, Hautbois, Cor, Alto, Violoncell et Contrabasse oeuvre 74. Nouvelle edition originale.

Wien, Artaria et Comp (PN 2451), [ca. 1828]

7 Stimmhefte 34x27 cm, 55, 7, 7, 6, 8, 8, 6 Seiten gestochen, original ungebunden, mit rotem Band mittig geheftet.

Neustich des großen Septetts op. 74 von Hummel unter Verwendung der alten Plattenummer, mit Stechervermerk auf dem Titel "Wiedermann sc." - Die Klavierstimme wie in der Originalausgabe (1816) mit kleiner gedruckten Notenvarianten für den Solovortrag eingerichtet.

(Artikelnummer: 17990)

EUR 350,-

22 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

[Op. 81] Große Sonate für das Piano-Forte Op. 81. = Musée musical des Clavinistes 5. Heft. - BEILIEGT Dasselbe in neuer Auflage.

Wien, Tobias Haslinger (PN S: U: C: 2897), [nach 1826], Carl Haslinger (PN C.H. 2897), [nach 1849]

2x Querformat 24x33 cm. 2x Reihentitel, Titel, 37 Seiten gestochen. - Das ältere Exemplar eine Titelaufgabe der Originalausgabe, lädiert, Seiten lose, gebräunt, fleckig. Handschriftlicher Besitz- und Nachlass-Vermerk auf dem Titelblatt. Halbleineneinband der Zeit. - Als zweites Exemplar eine schöne breitrandige Neuauflage (Neustich) durch Carl Haslinger in blauem Papierumschlag der Zeit (der Umschlag rissig, die Lagen im Falz halb gelöst, aber insgesamt ein sehr gutes Exemplar.

** Zimmerschied S. 122/123. - Die Originalausgabe, erschien 1819 in Wien bei Steiner und Comp. nachdem Hummel seine Stellung als Hofkapellmeister in Weimar angetreten hatte, hier in (lädierter) Titelaufgabe und sauberer Neuauflage. - Aus dem Nachlass Ernst-Rudorff-Lichtenstein.*

(Artikelnummer: 17850)

EUR 140,-

23 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

[Op. 85] Grosses Concert für das Piano-Forte ... mit Begleitung eines zweyten Pianoforte eingerichtet. 85. Werk.

Wien, Tobias Haslinger (PN 3007_3221, S: u. C: 3221), [1820-1826]

2 Stimmen: 48, 23 Seiten gestochen, die äußeren Blätter fleckig. Die zweite Stimme original ungebunden, unbeschnitten, mit gestochenem Titel. Die Solostimme mit Fadenbindung, beschnitten, eingelegt in die Begleitstimme.

** Zimmerschied S. 127f. - Die Bearbeitung des großen Konzertes in a-moll erschien in Wien bei Steiner & Co zeitgleich mit der Originalausgabe. Hier die Begleitstimme in Titelaufgabe mit neuem Verlagsnamen und ergänztem Preis, Druck von den Platten der Erstaufgabe. Die Solostimme 1826 neu gestochen. - Die Orchesterpassagen in der Solostimme kleingedruckt spielbar mit darunter gesetztem Generalbass, die Begleitstimme im wesentlichen Füllstimme zur klanglichen Ergänzung. - "Niemand hätte gedacht, dass das Pianoforte ... noch so große Wirkung hervorbringen könnte ... worin seltene, jedoch immer natürliche Wendungen, Rückungen, aus tiefer harmonischer Anschauung hergeleitete Durchführungen den Kenner ebenso sehr erfreuen als sie den Kunstdilettanten auf das Studium der Quellen hinweisen." (AMZ 1820, Nr. 27. Sp. 463f.)*

(Artikelnummer: 17988)

EUR 220,-

24 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

[Op. 87] Grosses Quintett für das Piano-Forte, Violine, Viola, Violoncell und Contrabass, 87tes Werk.

Wien, Tobias Haslinger (PN S: u. C: 3801. 3802), [ca. 1826]

5 Stimmen: 25, 7, 7, 7, 5 Seiten gestochen. Die Klavierstimme ausgegeben, Rücken verstärkt, die Streicherstimmen original ungebunden, mit handschriftlichem Titel in Bleistift.

** Zimmerschied S. 139f. - Titelaufgabe mit dem neuen Verlagsimpressum, Druck von den Platten der Originalausgabe Steiner und Comp. (1822). - In der AmZ erschien dazu eine vierseitige hymnische Kritik des Werkes, "welches in einem ernsten, kühn erhabene Style entworfen und mit fester Beharrlichkeit in diesem Sinne vollendet ist". (AmZ Nr. 44, 30.10.1822, Sp. 707 ff).*

(Artikelnummer: 17991)

EUR 280,-

25 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

[Op. 89] Rondo du Concert pour le Pianoforte Oeuv. 89 arrangé à 4 mains ... par F. Mockwitz.

Leipzig, au Bureau der Musique de C. F. Peters (PN 1881), [ca. 1827]

33x26 cm, 31 Seiten gestochen, Fadenbindung, Rücken alt verstärkt.

** Zimmerschied S. 132f. - Erste Ausgabe der vierhändigen Bearbeitung.*

(Artikelnummer: 17992)

EUR 95,-

26 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

[Op. 92] Grande-Sonate pour le piano-forte à quatre mains Oeuvre 92.

Wien, A. Diabelli et Comp. (PN C. et D. 670), [ca. 1825]

Querformat 25x33 cm, 51 Seiten gestochen, jeweils 2 Leerseiten nach dem Titel und der letzten Notenseite, ausgegeben, Druck von abgenützten Platten (zahlreiche Plattenrisse).

** Zimmerschied S. 137. - Titelaufgabe der Originalausgabe (Cappi et Diabelli, Wien 1820), mit neuem Verlagsimpressum und verändertem Preis. Notendruck von den Originalplatten der Erstaufgabe mit starken Abnutzungsspuren (Plattenrissen). 1835 lässt Diabelli dann eine zweite Auflage neu stechen. Der Wiener Widmungsträgerin Eugenie Beer, geborene Silny haben neben Hummel der ihr mehrere Werke widmete, auch Moscheles und Mayseder Kompositionen dediziert.*

(Artikelnummer: 17986)

EUR 180,-

27 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

[Op. 99] Nocturne à quatre mains Op. 99 [ERSTAUSGABE, mit den beiden separaten Hornstimmen ad libitum].

Leipzig, Bureau de musique de C. F. Peters (PN 1764), [ca. 1824]

27, 2, 2 Seiten, gestochen. Klavierstimme Querformat 25x33 cm, ausgebunden, die beiden Hornstimmen zweimal auf nicht getrennten Doppelblättern Hochformat 34x27 cm, unbeschnitten, ineinandergelegt, das äußere Doppelblatt im Falz angeschmutzt, leicht fleckig.

** Zimmerschied S. 143ff. - Seltene komplette Erstaussgabe mit den beiden Hornstimmen ad libitum (gleiche PN 1764). Für uns kein weiteres Exemplar der Erstaussgabe mit beiliegenden Hornstimmen nachweisbar. - Die Hornstimmen nicht auf dem Titel angegeben, aber auf Seite 3 der Klavierstimme vom Verleger mit einer affichierten Notiz vermerkt: "On peut aussi accompagner ce Nocturne avec deux Cors dont la Musique est ci-jointe". - Siehe dazu Hummel an seinen Verleger Peters, 20.3.1823: "Ein sehr gefälliges und ansprechendes Notturmo zu 4 Händen mit 2 Hörnern ad libit., welches den Liebhabern sehr willkommen seyn wird, da es nicht zu schwer und äußerst angenehm ist."*

(Artikelnummer: 17987)

EUR 450,-

28 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

[Op. 125] Études pour le Piano-Forte. Oeuvre 125, Édition exacte. Le Doigté est ajouté.

Wien, Tobias Haslinger (PN 6551), [1833]

26x33 cm, Titel, 2 Leerseiten, 2 nn. Seiten Verlagskatalog "Hummel" (op. 10-125), Seite 2- 63 Notendruck, alles gestochen. Originalbroschur mit Original Umschlag, Fadenbindung, Rücken verstärkt, Rücken und Buchblock angebrochen.

** Zimmerschied S. 185f. - Erstaussgabe, mit Verlagskatalog. - Die Etüden op. 125 erschienen einige Jahre nach Hummels groß angelegter und überaus erfolgreicher Klavierschule "Anweisung zum Piano-Forte-Spiel" (Tobias Haslinger PN 5201, Wien 1828). - Gottfried Wilhelm Fink (1783-1846), betont in seiner ausführlichen Rezension in der AmZ den klassisch-musikalischen Charakter im Gegensatz zu den rein mechanischen Übungen eines Carl Czerny ("Fingerei, Töne ohne Musik"), und verteidigt sie auch gegen den Vorwurf fehlender Romantik: "Da hat man die nothwendigen Formen einzuüben, dass sie rund und nett, im Starken und Zierlichen, der Sache treu und sicher gehalten, vor die Sinne treten; dass der Zusammenhang eines wechselnden Periodenbaues einer Idee klar und schön in einer bestimmten, abgeschlossenen Weise irgend ein Ganzes gebe, das in seinen innersten Geistesverhältnissen nicht zu hoch oder zu tief gestellt sein darf, damit die Aufmerksamkeit auf die äussere Abrundung des Bildes oder des Gefühls das Vorherrschende bleibe, dem sich zu tiefe Erregungen nicht entgegenstellen und, zu früh aufgenöthigt, die noch im Aeussern befangenen Seelen nicht umnebeln und verwirren, anstatt sie zu erleuchten und frei zu machen." (AmZ Nr. 10, 11.03.1835, Sp. 165).*

(Artikelnummer: 17993)

EUR 300,-

29 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

Ouverture de l'opera Mathilde de Guise pour le Piano-Forte. [Op. 100, Erstdruck]. - In Sammelband mit 12 weiteren 2- und vierhändigen Ouvertüren von Mozart, Spohr (Jessonda, Erstdruck 1823), Weber (Oberon, Erstaussgabe 1826), Cherubini, Spontini und einem

Leipzig, Bureau de Musique de Peters [PN 1761], [ca. 1823]

Querformat 25x34 cm, Sammelband von ca. 1826 (datiert nach dem spätesten Druck) mit 14 Notendruck (gestochen): 10, 7, 7, 5, 9, 9, 11, 15, 11, 11, 13, 17, 15, 2 Seiten. Pappband der Zeit mit Marmorpapierbezug und handgeschriebenem Deckeltitelschild mit Angabe der 13 Titel (ohne das letzte 2-seitige Rossini-Arrangement), Gelbschnitt, Einband berieben Rücken leicht beschädigt, insgesamt sehr gut erhalten, die Notendrucke sauber und zumeist in kräftigen Abzügen.

** Zimmerschied S. 149. - ERSTAUSGABE. - Uraufführung der Oper "Mathilde von Guise" 1821 in Weimar. Der komplette "Klavier-Auszug vom Componisten, 100. Werk" erschien ca. 5 Jahre später, Datierung nach PN. Hier die Separataussgabe der Ouverture mit eigenem französischem Titelblatt. - Die 12 weiteren Ouvertüren im Sammelband: 2-händig: Mozart: Don Juan, Lischke 895 / Il flauto magico, Ricordi 259 / La Clemenza di Tito, Ricordi 314 / Spohr, Jessonda, Peters 1817 (ERSTAUSGABE*

1823) / Weber: Euryanthe (Raubdruck ohne Verlagsangabe) / Oberon, Schlesinger 1376 (ERSTAUSGABE 1826) // 4-händig: Cherubini, Les deux Journées, Peters 1161 / Mozart: Così fan tutte (Ebers) Simrock 630 / Don Juan (C. Klage), Schlesinger 248 / La Noce de Figaro (C. Klage), Schlesinger 245) / Ferdinand Fraenzl (1767-1833), Carlo Fioras, Lischke 1266 (ca. 1823) / Spontini, Die Vestalin (Hellwig), Concha 369. // Zuletzt: Rossini, Coro nella Semiramide ridotto a 4 mani dal dilettante Sgr. Gius. Galluzzo, Napoli, Presso Gius. Girard, 372.

(Artikelnummer: 17985)

EUR 240,-

30 Klipstein, Georg Gottfried (1772-1836)

Rath- und Hülfsbuch für Organisten und solche, die es werden wollen. Zugleich zum Gebrauch in Seminarien. Neue Ausgabe.

Breslau, Max, 1834

Querformat 23x28 cm, VI, (2), 315 Seiten. Halbleder der Zeit mit Marmorpapierbezug, berieben.

Enthaltend: 180 eingeführte Coralgesänge, besonders älterer Komponisten, mit zehntausend [sic!] Zwischenspielen nach dem reinen Satze, in Imitationen und Fugen-Thematen, aus der Melodie selbst geschöpft. - Die Erstausgabe erschien 1826. - Georg Gottfried Klipstein (1772-1836) war Kantor an der Schloß- und Probstkirche in Oels (Schlesien).

(Artikelnummer: 17877)

EUR 180,-

31 Köhler, Gottlieb Heinrich (1765-1833)

Quatre Themes de l'Opera: Der Freischütz, variés pour la Flûte seule.

Hamburg, Böhme, [vor 1828]

32x24 cm, 12 Seiten gestochen, ausgebunden, Titel mit englischem Händlerstempel.

Whistling 1828 S. 268. - Gottlieb Heinrich Köhler (1765-1833), Flötist und Flötenlehrer in Dresden und Leipzig. Seine 4 Themen aus dem Freischütz von Carl Maria von Weber für Flöte solo variiert den "Jägerchor", "Wir winden dir den Jungfernkranz", "Durch die Wälder, durch die Auen" und die Arie des Caspar.

(Artikelnummer: 18000)

EUR 80,-

32 Kreutzer, Joseph (1790-1840)

Trio pour flûte, violon et guitarre. Op. 9. No. III. [Stimmen]

Bonn et Cologne, Simrock (PN 2068), [ca. 1823]

3 Stimmen: 4, 4, 7 Seiten, gestochen. Titel mit grünem Strahlenkranz.

Joseph Kreutzer (1790-1840), Komponist, Geiger, Kapellmeister und Gitarrist in Düsseldorf. Konzertmeister des Theaterorchesters, vermutlich auch Geigenlehrer von Norbert Burgmüller. Konzerte mit Mendelssohn in dessen Zeit als städtischer Musikdirektor in Düsseldorf 1833- 1835. Seine reizenden Kompositionen für Gitarre werden heute noch geschätzt: Die 4 Trios für Flöte , Violine und Gitarre op.9 wurden 2004 vom Gragagni Trio auf CD eingespielt..

(Artikelnummer: 17997)

EUR 120,-

33 Kummer, Caspar (1795-1870)

Skola dlya Fleyty [= "Flötenschule", Nachdruck der "Anweisung zum Flötenspiel ... Op.106].

Moskau, A. Gutheil (PN A 2155 G), 1885

32x25 cm, 67 Seiten, Moderner grüner Leineneinband mit geprägtem Deckeltitel. Titel mit Verlegerstempel, die ersten Seiten wasserrandig.

Russischer Nachdruck mit deutschem, russischem und französischem Paralleltext der zuerst um 1843 erschienen Flötenschule "Anweisung zum Flötenspiel: enthaltend: Vorübungen, Tonleitern, Accorde, Griff- und Triller-Tabellen mit erklärendem Texte nebst einer Sammlung kleiner Tonstücke für zwei Flöten opus 106 ..." (Offenbach, André, auch damals bereits 3-sprachig: deutsch, englisch, französisch).

Enthält neben den methodischen Anweisungen zahlreiche Flötenduos mit Arrangements aus Opern von Auber, Bellini, Cherubini, Donizetti, Hérold, Isouard, Meyerbeer, Rossini, Weigel. - Capar Kummer, Flötenvirtuose, Kammermusiker und Musikdirektor in Coburg. - "Unermüdlich thätig war er ... als Virtuos, Lehrer und Componist für die Flöte. ... Auch einige Flötenschulen von ihm sind vorhanden. Alle diese Werke tragen den Stempel tüchtigen Wissens und Könnens; sie gehören zu den hervorragenderen Erzeugnissen der Flötenlitteratur."(Fürstenau. ADB).

(Artikelnummer: 17994)

EUR 180,-

34 Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847)

[Op. 20] Ottetto Oeuv. 20. pour des instruments à cordes, arrangé pour le Pianoforte à quatre mains par l'Auteur.

Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 5283), [1833]

Querformat 27x34 cm, 53 Seiten gestochen, Halbleineneinband der Zeit, berieben, Titel mit Händlerstempel Theune Amsterdam, fleckig.

* MWV S. 273f, - Erstaussgabe. - Das vierhändige Klavierarrangement des Oktetts, von Mendelssohn Bartholdy selbst eingerichtet, erschien gleichzeitig mit dem Erstdruck der Stimmen 1833.

(Artikelnummer: 17976)

EUR 250,-

35 Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847)

[Op. 61] Ein Sommernachtstraum von Shakespeare. Seinem Freunde Heinrich Conrad Schleinitz zugeeignet. Op. 61. Vierhändiger Clavierauszug [mit Text] vom Componisten.

Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 7040), [ca. 1849]

Querformat 27x34 cm, 115 Seiten gestochen, gelbe Originalbroschur, randrissig, Rücken geklebt, Vorderdeckel und Titel mit Händlerstempel Theune Amsterdam, stockfleckig.

* MWV S. 207-210. - Titelaufgabe (Druck von den Platten der Erstaussgabe von 1844, Rückendeckel mit Verlagsverzeichnis mit Ausgaben bis ca. 1849. Die Ouvertüre hatte Felix Mendelssohn Bartholdy 1826 als 17-jähriger geschrieben, die Bühnenmusik mit dem berühmten Hochzeitsmarsch 1843.

(Artikelnummer: 17975)

EUR 180,-

36 Naumann, Johann Gottlieb (1741-1801)

Elegie von Hartmann für Wenige.

Dresden, im Hilscherischen Musick-Verlage (PN 11), [1785]

Querformat 26x35 cm, Titel (verso leer) und 9 Seiten gestochen, illustrierter Titel in Schild mit Trauerkranz oberhalb einer Grabesszene. Seiten gebräunt, letztes Blatt mittig mit kleinen Löchern.

* RISM A/I N250. - Johann Gottlieb Naumann (1741-1801), einer der letzten Repräsentanten der "italienischen Oper" in Deutschland, nach Hasse die bedeutendste Musikerpersönlichkeit Dresdens. - Hier die empfindsame Vertonung einer Elegie des jung verstorbenen schwäbischen Dichters Gottlob David Hartmann (1752-1775), die durch die Verwendung der gedämpften Violine ("Violino con sordino") und die Titelangabe "für Wenige" den intimen Charakter noch unterstreicht. - Hartmanns Elegie gehört zu seinen beeindruckendsten Dichtungen - ein Freund von Hartmann berichtet 9 Jahre nach dessen frühem Tod dem Vater des Verstorbenen von einer Übersetzung des Werkes ins Lettische.

(Artikelnummer: 17866)

EUR 300,-

37 Nicholson, Charles (1795-1837)

Nicholson's (Of Liverpool) Selection of Beauties For the Flute. Vol. 2, Book 13 - 24 [in 1 Band].

London, Fentum, [ca. 1830]

29x24 cm, Titel, 12 Bände zu je 14 Seiten, durchpaginiert S. 169-336. Halbledereinband der Zeit mit Marmorpapierbezug, berieben, Gebrauchsspuren, Seiten fingerfleckig.

Enthält anspruchsvolle Vortragsstücke (Airs, Danses, Variations) für Flöte Solo, manchmal auch für 2 Flöten. Neben den zahlreichen Variationen und Bearbeitungen populärer englischer, irischer, schottischer Airs (u.a. Auld Lang Syne) S. 253), Polaccas, German und Swiss Waltzes und Originalkompositionen finden sich auch Variationen über die heimliche Wiener Hymne "O du lieber Augustin" (S. 236), das Menuett KV 573 von Mozart und das Andante aus der 53. Symphonie von Haydn. - Charles Nicholson (1795-1837) Flötist und Komponist aus Liverpool, als Solist und Lehrer von großem Einfluss auf die zeitgenössische Flötenszene, "the first native professional instrumentalist to achieve star status in Britain" (A. Powell). Der deutsche Flötenbauer Theobald Böhm nennt die Begegnung mit Nicholson 1831 als Grund für seine Weiterentwicklung im Flötenbau ("Böhmflöte"): "I did as well as any continental flutist could have done, in London, in 1831, but I could not match Nicholson in power of tone, wherefore I set to work to remodel my flute. Had I not heard him, probably the Boehm flute would never have been made." (in einem Brief von 1871 an den englischen Klavierfabrikanten Broadwood.)

(Artikelnummer: 17851)

EUR 220,-

38 Oliver y Astorga, Juan (1733-1830)

[Op. 3] Six Sonatas for two German Flutes or two Violins and a Bass Dedicated To ... The Earl of Abingdon by J. O. Astorga.

London, For the Author by R. Bremner / Preston and Son, [1769]

3 Stimmen 33x24 cm, 13, 13, 13 Seiten gestochen, ausgebounden, bei 2x Rücken, 1x Falz unauffällig verstärkt. Die Bassstimme, kleiner beschnitten, mit dem originalen Impressum "Printed for the Author by R. Bremner", die beiden Flötenstimmen mit der neuen Verlagsangabe Preston and Son.

Die Six Sonatas for two German Flutes or two Violins and a Bass [op. 3], stammen aus der Londoner Zeit des bedeutenden spanischen Klassikers Juan Oliver Astorga (1733-1830). Oliver kam 1766 nach London als Violin- und Flötenvirtuose und schloss sich den Musikern um Johann Christian Bach und Karl Friedrich Abel an. 1767 trat er in die Dienste des Musikmäzens und Komponisten Willoughby Bertie, 4th Earl of Abingdon (1740-1799), dem er die Sonaten op. 3 1769 widmete. 1775, nach Beginn des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges kehrte Oliver Astorga nach Spanien zurück. - Die Bassstimme in Originalausgabe "For the Author by R. Bremner" (1769), die beiden Flötenstimmen in Titelausgabe von 1789, Titel mit dem neuen Verlagsimprint nach dem Tod von Robert Bremner.

(Artikelnummer: 18003)

EUR 300,-

39 Prill, Emil (1867-1940)

Flötenschule von Emil Prill, erster Flötist der Königlichen Hofkapelle in Berlin. Op. 10.

Berlin, Sophien-Buchhandlung (PN S.B.1), [ca. 1902]

31x24 cm, 59 Seiten, Titel mit kleiner Fehlstelle oben, Original-Halbleineneinband, bestoßen, Rücken mit kleinem Einriß, Deckel mit handschriftlicher Widmung von 1902 und kleinem Etikett, Bindung gelockert, fallweise Einträge in Bleistift.

Mit autographischer Widmung: "Seinem lieben Kollegen Herrn Königsberg zur freundlichen Erinnerung. Berlin, Decbr. 1902. Emil Prill".

(Artikelnummer: 16787)

EUR 80,-

40 Ragué, Louis-Charles (1744-1793)

"Un sentiment cher et paissible." - Air de l'Amour Filial, Chanté par par Mlle. Desbrosse. = Feuilles de Terpsichore ou Journal pour le Clavecin ..." 2e Année No. 18.

Paris, Cousineau Père et Fils, [1786]

35x 27 cm, Doppelblatt mit illustriertem Reihentitel und 3 Seiten Noten gestochen (paginiert S. 62-64). Original ungebunden, unbeschnitten, Papierverlust im oberen Falzbereich, außerhalb des Plattendrucks.

Louis-Charles Ragué (1744-1793), belgischer Komponist und Harfenist. Nach seinem Studium bei Sacchini in Rom tritt Ragué in die Dienste des Bischofs von Namur François-Marie de Lobkowitz, den er 1776-1777 an den Hof von Friedrich II von Preussen begleitet. 1783 erscheint in Brüssel sein Op. 1

"Trois sonates pour la harpe avec accompagnement de clavecin, ou de violon obligé dédiées à Madame le princesse de Ligne née princesse de Massalska", danach geht Ragué nach Paris. Seine Symphonien op. 10, Friedrich II. gewidmet, und 1787 von Boyer gedruckt, sind ein großer Erfolg bei den Concert spirituel, und zeigen den Einfluss der Mannheimer Schule. Nach dem Misserfolg seiner ersten Oper "Memnon" (1784) wird seine zweite Oper "L'amour filial" (1786) gut aufgenommen. - Für die in Paris unter Marie Antoinette so populäre Harfe schuf Ragué zahlreiche Kompositionen, arrangierte Werke von Pleyel und gab seine "Principes de harpe suivis de 18 airs d'une difficulté graduelle pour servir d'exemples" und "L'Art de préluder sur la harpe" heraus. - Das Musikperiodikum "Feuilles de Terpsichore, ou, Journal pour le clavecin composé d'ouvertures, d'airs arrangés et d'airs avec accompagnement. Il paroît une feuille de ce journal tous les lundis." erschien in Paris wöchentlich 1784-1799.

(Artikelnummer: 17984)

EUR 60,-

41 Rossini, Gioachino (1792-1868)

Othello oder der Mohr von Venedig. Vollständiger Clavier-Auszug.

Braunschweig, G. M. Meyer jr. (PN 243), [1835]

Querformat 18x29 cm, Titel, 182, (1) Seiten. Pappband der Zeit mit aufkaschiertem Titelschild, stark berieben.

* Hoffmeister XIX, Juli/August 1835. = Bibliothek classischer Opern Band 11,

(Artikelnummer: 17878)

EUR 65,-

42 Schmitt, Aloys (1788-1866)

Variations pour la Flûte avec accompagnement de deux Violons, Alto, Basse, 2 Hautbois, 2 Cors & 2 Bassons.

Offenbach, André (PN 3826), [1818]

11 Stimmen 34x26 cm, 7, 4, 4, 4, 4, 1, 1, 3, 1, 1, 1 Seiten, lithographiert. Titel angeschmutzt, mit handschriftlichen Einträgen,sonst sauber.

* Constapel S. 229. - Die Variationen über das Thema "An Alexis send ich dich" aus dem Schäferspiel "Alexis und Ida" von Friedrich August Himmel (Text Tiedge). Die Variationen wurden auch 3 Jahre später als Ausgabe für Flöte Solo von Hofmeister als "VI variations sur le theme de Himmel 'Ida's Sendung der Rose' pour la flute seule" in Leipzig herausgebracht.

(Artikelnummer: 17998)

EUR 180,-

43 Schwindl, Friedrich (1737-1786)

Six Duos Pour Deux Flutes. Oeuvre 1.

Paris, Sieber, [ca. 1775]

33x27 cm, 2 Stimmen, 1Bl. , 7 Seiten / 7 Seiten. 2 gleiche gestochene Titel, Flauto primo mit dem Verlagskatalog "Catalogue de musique vocale et instrumentale appartenant à M. Sieber" vor dem Notentext.. Das gestochene Titelblatt mit Leerstelle für den Komponistennamen, der handschriftlich eingesetzt wurde. Am oberen Rand handschriftlich "N. 1-6". - 2 moderne Halbleineinbände, bibliophil gestaltet mit Marmorpapierbezug und geprägten Deckel-Titelschildern. Kräftiger Druck, einige Flecken, Flauto primo im Falz wasserrandig und alt hinterlegt.

* Die Sieber-Ausgabe nicht in RISM und in keiner Bibliothek über das Internet nachweisbar, vermutlich Nachdruck der Londoner Ausgabe "Six Duets for two German Flutes or Violins" (C. & S. Thompson [c. 1775]). - Friedrich Schwindl (auch Schwindel, 1737-1786), populärer niederländischer Komponist und Violinist, stilistisch von der Mannheimer Schule geprägt: "Er setzt nicht schwer, aber desto anziehender für Dilettanten. Sein Vortrag ist fließend, und sein Geist zur süßen Schwermuth gestimmt: daher wurde er ein Lieblingscomponist für die Secte der Empfinsamen." (Schubart). - 1763 war Schwindl in Brüssel am Hofe des Grafen Carl von Colloredo-Mannsfeld als "virtuoso di violino" angestellt, wo er Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart auf ihrer großen Europatour traf. Später wurde er Konzertmeister des Grafen von Wied-Runkel, war 1770 am Hof von Wilhelm V. in Den

Haag, 1776 in Genf, wo er eine Musikschule gründete, und ab 1780 in Karlsruhe, wo er bis zu seinem Tod Konzertmeister der Badischen Hofkapelle des Markgrafen Karl Friedrich von Baden-Durlach war. - Früher Druck von Sieber, noch ohne PN, Flauto primo mit dem Verlagskatalog "Catalogue de musique vocale et instrumentale appartenant à M. Sieber" vor dem Notentext.

(Artikelnummer: 17737)

EUR 320,-

44 Viotti, Giovanni Battista (1755-1824)

Concerto pour le Piano oeuvre 24 avec Orchestre ad libitum. - [Stimmen]

Offenbach, Jean André (PN 972), [1796]

35x25 cm, 8 (statt 9) Stimmen: 25, 4, 3, 2, 3, 2, 2, 1 Seiten: pf, vl1, vl2, vla, b, fl1, fl2 cor2; cor1, liegt in Kopie aus einer englischen Ausgabe bei.) Alle Stimmen unbeschnitten, Klavierstimme Titel und letztes Blatt lose und fleckig, Titel mit handschriftlichem bibliographischen Vermerk des Vorbesitzers.

White Ia:8; Matthäus S. 317: "Gayl vermerkt: 'ist Original'. Die Vorlage bildet die Einrichtung des 20. Violinkonzerts von Hullmandel, die bei Lewis, Houston & Hyde erschienen ist (St. Hall, 6.7.1795).

(Artikelnummer: 17867)

EUR 190,-

45 Viotti, Giovanni Battista (1755-1824)

Concerto pour le clavecin ou pianoforte avec accompagnement de grand orchestre ... Oeuvre 27. (Klavierstimme)

Offenbach, J. André (PN 1062), [1797]

Querformat 25x35 cm, 18 Seiten gestochen, handschriftlicher Vermerk auf dem Titel.-

W Ia:10, Matthäus S. 333.- Arrangement des Violinkonzerts No. 25.

(Artikelnummer: 17868)

EUR 160,-

46 Viotti, Giovanni Battista (1755-1824)

III^m [sic!] Concerto pour Clavecin ou Forte Piano avec Violon Obligé Violin Alto et Basse (Stimmen, komplett).

Paris, Sieber (ohne PN), [ca.1788-1789]

37x 27 cm, 5 Stimmen, 13, 5, 4, 4, 3 Seiten, Klavierstimme mit "Catalogue de Musique Vocale et Instrumental" (2 nichtpaginierte Seiten nach dem Titel), Titel der Klavierstimme signiert "Sieber". Klavierstimme geheftet, alle Stimmen mit Titelblatt, unbeschnitten.

** White Ia:3. - Bearbeitung des Violinkonzertes White I:9, ohne den langsamen Satz. - Die Erstausgabe des Klavierkonzertes erschien bei Sieber mit königlichem Privileg "A.P.D.R" für die Besetzung wie oben und zusätzlich 2 Flöten und Hörner ad libitum. Hier die Erstausgabe der zeitgleichen Version ohne Blasinstrumente und königliches Privileg.*

(Artikelnummer: 17869)

EUR 280,-

47 Vollweiler, Carl (1813-1848)

Souvenirs des concerts de Paganini. Sixième fantaisie brillante pour le pianoforté, composée sur des motifs de Mr. Paganini.

Offenbach, André (PN 5279), [1829]

Querformat 24x32 cm, 11 Seiten Lithographie, ausgebunden, Titel mit handschriftlichem Namenszug und Frankfurter Händleretikett.

** Constapel S. 293. - Virtuose Komposition des erst 16-jährigen Karl (Charles) Vollweiler (1813-1848), Pianist und Komponist aus Offenbach, der hier die folgenden Werke/Motive von Paganini verarbeitet: "Appassionato [sic!] sulla corda G", "Colla campanella (Glöckchen Rondo) "Rondo du Concert".*

(Artikelnummer: 17979)

EUR 120,-

48 Weber, Carl Maria von (1786-1826)**[Op. 72] Pollacca brillante per il Pianoforte.**

Berlin, Schlesinger (PN 1031), [1819]

Querformat 23x32 cm, 13 Seiten gestochen, ausgebunden, Rücken verstärkt, stockfleckig.

Erstausgabe des Bravourstückes von Weber,

(Artikelnummer: 17977)

EUR 125,-

49 Weber, Carl Maria von (1786-1826)**[Op. 65] Aufforderung zum Tanze. Rondo brillant für das Piano-Forte.**

Braunschweig, G. M. Meyer jun. (PN 2), [1828]

Querformat 24x32 cm, 9 Seiten gestochen, ausgebunden. Stockfleckig.

Das 2. Verlagswerk des 1828 gegründeten Musikverlages. - Mit dem weit verbreiteten Bravourstück von Weber (Erstausgabe 1821 bei Schlesinger mit dem zugkräftigen Untertitel "Gespielt vom Componisten in seinem Concerte zu Berlin") wollte Gottfried Martin Meyer (1801-1847) sich einen Anfangserfolg als Musikverleger sichern.

(Artikelnummer: 17978)

EUR 90,-

50 Wörner, Johann Valentin (1804-1833)**Variations brillantes pour Piano-Forté. Oeuvre 2.**

Offenbach, André (PN 5013), [1825]

Querformat 24x32 cm, 11 Seiten Lithographie, ausgebunden, Titel mit handschriftlichem Namenszug, etwas fleckig.

** Constapel, S. 281. - Johann Valentin Wörner, Komponist, Pianist, ab 1824 Musiklehrer in Frankfurt. Hier das Opus 2 des Musikers, der nur 29 Jahren alt wurde, wie alle (wenigen) Ausgaben von Wörner sehr selten.*

(Artikelnummer: 17981)

EUR 120,-